

**Zeitschrift:** Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg  
**Herausgeber:** AlpTransit Gotthard AG  
**Band:** - (2000)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Aktueller Stand im Norden  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-419188>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aktueller Stand im Norden

*Ein Jahr ist vorbei, seit mit Feuer, Knall und Rauch am 4. November 1999 der Startschuss zu den Sprengarbeiten auf der Alpennordseite fiel. Das in diesem Jahr hart gearbeitet wurde, beweist der aktuelle Vortriebsstand: Mitte Oktober 2000 wurde die Losgrenze des 1,8 km langen Zugangsstollen erreicht. Ende Feuer ist damit in Amsteg aber noch lange nicht...*

2

## Amsteg • Uri

Rund 280 Tonnen Sprengstoff haben die Tunnelbauer der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Wüest AG und Eduard Ast & Co. seit Beginn der Arbeiten im November 1999 gezündet. Mehr als 104'000 m<sup>3</sup> Ausbruchmaterial sind seither aus dem Tunnel transportiert und im Zwischenlager Grund deponiert worden.

Die österreichischen Tunnelbauer arbeiteten ausgezeichnet: Dank Spitzenleistungen von bis zu 65 m Vortrieb pro Woche haben sie den 1,8 km langen Tunnel zügig ausgebrochen. Am Freitag 13. Oktober wurde Tunnelmeter 1782 und damit die Grenze des Loses 251 erreicht. Die Tunnelbauer aus Österreich könnten nun ihre sieben Sachen packen, haben sie doch ihren Vertrag termingerecht erfüllt. Ende Jahr wäre dann die Baustelle Amsteg geräumt.

## Wie weiter?

Das Amsteger Hauptlos 252 mit dem Vortrieb der beiden 11,4 km langen Tunnelröhren Richtung Sedrun wird voraussichtlich im Herbst 2001 vergeben. Der Beginn der Arbeiten ist auf Ende 2001 vorgesehen.

«Dadurch entsteht bei den Bauarbeiten eine Lücke von mindestens zehn Monaten», rechnet Werner Zeder, Abschnittsleiter Gotthard-Basistunnel Nord. «Um unnötige Stillstandskosten zu vermeiden und das Terminrisiko gering zu halten, muss diese Zeit aktiv genutzt werden!»



*Blick auf die ATG-Baustelle Amsteg (Herbst 2000). Der 1,8 km lange Zugangsstollen zum Gotthard-Basistunnel wurde von der Arbeitsgemeinschaft Wüest/Ast mitte Oktober fertiggestellt.*

## Einlösung der Option

Der zwischen der AlpTransit Gotthard AG und der ARGE Wüest AG und Eduard Ast & Co. abgeschlossene Werkvertrag enthielt eine Option für eine Verlängerung des Zugangsstollens.

Diese Option wurde nun ausgelöst. Unter anderem werden eine rund 90 m lange Kaverne für die Bahntechnik erstellt sowie Vorbereitungsarbeiten für den Bau der beiden Röhren des Gotthard-Basistunnels an die Hand genommen.

